

Protokoll:

Es werden folgende Minderheitenauffassungen des Stadtrates vorgetragen:

FDP-Ratsfraktion

„Die Mehrkosten in Höhe von ca. 726.000,00 Euro pro Jahr sprechen angesichts der derzeitigen Haushaltslage klar gegen die Einführung flächendeckender Ortsbezirke in der jetzigen Form. Die Einführung flächendeckender Ortsbezirke macht nur dann Sinn, wenn diese neben der Beratungsfunktion auch eine abschließende Entscheidungsfunktion haben. Der Rat müsste Teile seiner Entscheidungsmacht an die Ortsbeiräte abgeben, damit vor Ort, die „Experten in ihrem Lebensumfeld“ die Beschlüsse fassen könnten. Ebenso sollten die Ortsbeiräte über ein eigenes Budget verfügen, mit dem diese dann selbstständig arbeiten und kleinere Maßnahmen vor Ort durchführen können.“

Ratsmitglied Gniffke

„Aufgrund der räumlichen Entfernung der bestehenden Ortsbezirke, bin ich persönlich für den Erhalt der gegenwärtig existierenden Ortsbezirke, jedoch gegen eine Ausweitung dieser. Da für die Vertretung der Bürgerinteressen bereits Stadtratsmitglieder in die städtischen Gremien gewählt wurden, benötigt man meines Erachtens keine Ortsbeiräte in der Innenstadt. Darüber hinaus existieren Ortsverbände, die bereits die Belange eines Stadtteils erörtern. Neben den enormen Kosten spricht die Entmündigung des Stadtrates gegen die Einführung flächendeckender Ortsbezirke.“

Der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Rm Schupp, gibt zu Protokoll, dass sich seine Fraktion dem Mehrheitswillen der Bevölkerung anschließen werde.